



Floristen: Öffnung bewahrt Weihnachtsgeschäft vor dem Totalausfall

Branchensprecher Johann Obendrauf: "Das Aufsperren ab 12. Dezember ist überlebenswichtig"

03.12.2021, 9:44



© ADOBE STOCK

Die österreichischen Floristinnen und Floristen bangen um ihr wichtigstes saisonales Geschäft. Der Großteil sei leider bereits verloren, erklärt Johann Obendrauf, der Bundesinnsprecher der österreichischen Floristen. Denn: "In den sechs Wochen vor Jahresende, also ab Mitte November, machen unsere Betriebe rund ein Drittel ihres Jahresumsatzes. Der Lockdown ist für uns zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt gekommen."

Click & Collect kann die Lockdown-Verluste nicht ansatzweise kompensieren: "Für die meisten Betriebe läuft es fast auf einen Totalausfall des Weihnachtsgeschäftes hinaus", betont der Branchensprecher.

Obendrauf fordert deshalb die versprochene Öffnung ab 12. Dezember ein: "Auch wenn das nur noch einen winzigen Rest des Weihnachtsumsatzes rettet: Für uns ist das überlebenswichtig! Jetzt stehen viele Betriebe wirklich mit dem Rücken zur Wand."

Mit einem leidenschaftlichen Appell wendet sich Obendrauf auch an die Kundinnen und Kunden: "Wir sind sehr dankbar für jede Stammkundin und jeden

Stammkunden, der uns die Treue hält – jetzt mit Click & Collect und in Kürze hoffentlich wieder persönlich im Geschäft. Sie unterstützen damit das lokale Handwerk und die Arbeitsplätze direkt vor Ihrer Haustür. Die Floristin und der Florist bieten Ihnen die beste Beratung und das kompetenteste Angebot bei floraler Weihnachtsdekoration", so Obendrauf.

(PWK724/HSP)

Das könnte Sie auch interessieren



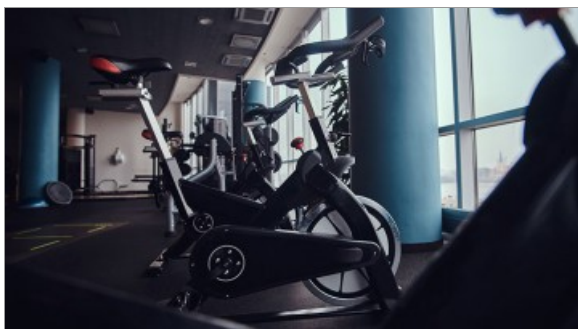
WKÖ-Seeber: Nach wichtiger Entlastungen für Haushalte braucht es jetzt dringend Entlastungsmaßnahmen für Betriebe

Tourismus- und Freizeitwirtschaft nach Corona-Pandemie neuerlich vor enormen Herausforderungen – Rasche Einigung auf europäischer Ebene gefordert [➤ mehr](#)



Handelsobermann Trefelik: "Neue Maskenpflicht im Handel wäre massiver Rückschritt am Weg zur Normalität"

Wiedereinführung der Maskenpflicht würde ohnehin getriebene Kaufkraft zusätzlich drücken - Handel war nie Treiber des Infektionsgeschehens [➤ mehr](#)



Freizeit- und Sportbetriebe leiden unter enormer Last der Energiekosten

WKÖ-Legner fordert rasches Handeln: „Wenn die Kostenexplosion nicht unmittelbar gestoppt wird, droht eine Insolvenzwellen ungeahnten Ausmaßes“ → mehr